



## Glückstadt: neues Angebot ab Dezember 2014

Ab 2014 können von Glückstadt aus früh morgens vier Direktverbindungen nach Hamburg-Altona genutzt werden, ebenso nachmittags zurück. Mit diesem Angebot begegnet die LVS der Kritik an den Plänen zur zukünftigen Bahnanbindung Glückstadts. Das zusätzliche Angebot ergänzt die stündlichen Verbindungen zum Hamburger Hauptbahnhof ab Dezember 2014.

Vorausgegangen war eine repräsentative Befragung in Glückstadt. Diese zeigt: Hamburg Hbf bzw. Hamburg Dammtor ist für zwei Drittel der Fahrgäste der bessere Ziel- bzw. Umsteigebahnhof. Für sie verkürzt sich die Reisezeit durch das neue Angebot. Für einige Fahrgäste fehlten jedoch am frühen Morgen Verbindungen nach Hamburg-Altona. Diese Lücke wird nun mit dem verbesserten Angebot geschlossen.

Info: Jochen Kiphard, LVS

## Online-Ticket im SH-Tarif gestartet



Seit dem 30. Oktober 2012 ist der SH-Tarif auf [www.nah.sh](http://www.nah.sh) auch als Online-Ticket erhältlich. Damit wird der Wunsch vieler Fahrgäste nach einem bequemen Fahrkartenkauf von zu Hause aus erfüllt.

Die Verkaufszahlen der ersten 15 Tage zeigen, dass das Online-Ticket gut angenommen wird: Bis zum 15. November gab es 796 Buchungen mit einem Umsatz von 13.500 Euro. 290 Kunden haben

sich bis zu diesem Zeitpunkt im Online-Shop registriert; 47% der Käufe wurden von den registrierten Kunden durchgeführt.

An der Umsetzung des Tickets wurde seit Ende 2011 gearbeitet. Aufgrund technischer Probleme zwischen den verschiedenen Systemen Fahrplanauskunft und Online-Shop verzögerte sich die Umsetzung. Mittlerweile sind diese Probleme behoben und das Online-Ticket ist für Einzelfahrkarten sowie Tages- und Kleingruppenkarten ab Preisstufe 4 (somit ohne Stadtverkehre) erhältlich: entweder über den Weg der Fahrplanauskunft oder direkt über den Online-Shop („Ticket Shop“).

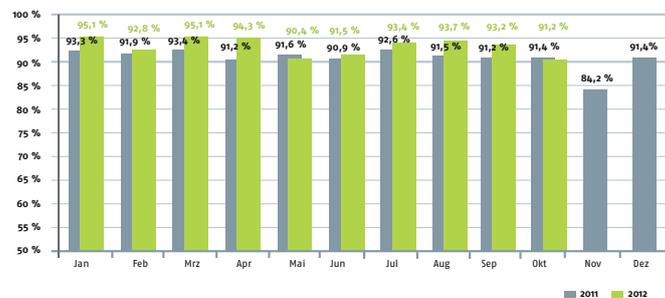
Gezahlt wird mit Kreditkarte, per Lastschriftverfahren oder PayPal.

Info: Anja Gärtner, LVS

## Aktuelle Betriebsqualität

Auch im dritten Quartal waren die Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein vergleichsweise pünktlich, ebenso wie bereits in der ersten Jahreshälfte 2012. Erfreulich ist dabei, dass Fahrgäste nahezu auf allen Linien von dieser Entwicklung profitierten. So zeigte sich auch der Schleswig-Holstein-Express im Vergleich zum Vorjahr relativ pünktlich.

Die Betriebsqualität ist jedoch dadurch getrübt, dass die Regionalbahn Schleswig-Holstein aufgrund von anhaltenden Problemen mit ihren Dieseltriebwagen



der Baureihe VT 648 seit Ende Juni planmäßig Altfahrzeuge der Baureihe VT 628 einsetzt. Davon betroffen sind vor allem die Linien Lübeck – Puttgarden sowie Lübeck – Travemünde.

Die aktuellen Pünktlichkeitsdaten gibt es auch online unter [www.nah.sh/blog](http://www.nah.sh/blog).

Info: Jan Glienicke, LVS

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vor zehn Jahren startete unter anderem die erste Stufe des SH-Tarifs, die Strecke Neumünster – Bad Segeberg wurde reaktiviert und der Integrale Taktfahrplan trat auch an der Westküste in Kraft – Grund genug, einen Blick zurück zu werfen. Im Beileger zu dieser nah.sh beleuchten wir Meilensteine der vergangenen zehn Jahre und wagen gleichzeitig einen Blick in die Zukunft. Ein steigender Marktanteil, steigende Fahrgastzahlen und -zufriedenheit zeigen, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.

Heute geht es darum, die nächsten Schritte für die Weiterentwicklung des Nahverkehrs in Angriff zu nehmen – an erster Stelle ist hier die ÖPNV-Offensive der Landesregierung zu nennen. Staatssekretär Dr. Frank Nägele bekräftigt in dieser nah.sh die Absicht des Landes, einen Verkehrsverbund Schleswig-Holstein zu gründen. Darüber hinaus wird sich die Landesregierung für eine dauerhafte Sicherung des Finanzierungsrahmens für den Nahverkehr einsetzen.

Weitere wichtige Projekte stehen in den nächsten Jahren an, gebündelt im 4. LNVP, der im Frühjahr vorliegen wird: die Betriebsaufnahme des Bahnnetzes Mitte im Dezember 2014, die Prüfung und Planung vieler Infrastrukturprojekte, die Weiterentwicklung der Echtzeitinformation und des SH-Tarifs („SH-Tarif 2.0“). Mit der Einführung des Online-Tickets ist hier mit der NSH ein Meilenstein gelungen und ein neuer Vertriebsweg eingeführt worden.

Für die nahe Zukunft wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

*Bernhard Wewers*  
Ihr Bernhard Wewers

## S4 (Ost): Vorläufige Vorzugstrasse steht fest

Der erste Meilenstein der Vorentwurfsplanung für die neue S4 Hamburg – Bad Oldesloe ist geschafft: eine „vorläufige Vorzugstrasse“ steht fest.

Parallel zu den vorhandenen Gleisen der Strecke Hamburg – Lübeck werden für die S-Bahn zwei separate Gleise zwischen Hamburg-Hasselbrook und Ahrensburg sowie ein separates Gleis zwischen Ahrensburg und Bargteheide neu errichtet. Die beauftragten Ingenieurbüros haben dabei Lösungen gefunden, mit denen Eingriffe in bestehende Bauwerke, Grundstücke und Naturschutzräume weitestgehend vermieden werden.

Trotzdem ist noch etwas „Feinschliff“ erforderlich, um die Trasse

vor allem im dicht bebauten Hamburger Stadtgebiet möglichst konfliktfrei zu gestalten. Auf Basis der „vorläufigen Vorzugstrasse“ werden derzeit die neuen Stationen, Brückenbauwerke und technischen Anlagen vertieft geplant. Dazu werden erste Einschätzungen zu Lärm- und Umweltschutzmaßnahmen erarbeitet.

Die Planungen wurden in den vergangenen Monaten in Hamburg-Wandsbek, Ahrensburg und Bargteheide öffentlich vorgestellt und sind unter [www.nah.sh/s4](http://www.nah.sh/s4) abrufbar. Weitere Info-Termine werden Anfang 2013 folgen.

Info: Benjamin Schemala, LVS

## Planungsfortschritte Kiel – Schönberger Strand

Die laufende Vorentwurfsplanung für die geplante Streckenreaktivierung Kiel – Schönberger Strand steht kurz vor dem Abschluss. Die umfangreichen Vermessungsarbeiten sind beendet und auch die gegenwärtig erfolgenden Trassierungs- und Sicherungsplanungen bereits weit fortgeschritten.

Mit dem Abschluss dieser Planungsphase zu Beginn des Jahres 2013 wird sowohl eine genaue Kostenaufstellung vorliegen als auch der Umfang der notwendigen Plangenehmigungsverfahren bestimmt.

Info: Lukas Knipping, LVS



## Gutachten bestätigt Kostenschätzung

Ein erstes Gutachten für die geplante Streckenreaktivierung zwischen Wrist und Kellinghusen liegt der LVS nun vor. Es wurde vom Büro Contrack erarbeitet, nimmt eine technische Bewertung der Reaktivierung vor und

bestätigt die bisherige Kostenschätzung. Für die gut 2 km lange Strecke wurden Baukosten in Höhe von ca. 6,4 Mio. Euro errechnet. Neben dem eigentlichen Wiederaufbau der Strecke sind hier auch die technische Sicherung

von vier Bahnübergängen, der Neubau der Störbrücke und die Elektrifizierung der Strecke berücksichtigt. Die besondere Lage von Kellinghusen an der hochwassergefährdeten Stör erfordert noch ein Gutachten zum Hoch-

wasserschutz, dann kann mit der Vorentwurfsplanung begonnen werden. Ziel ist eine Realisierung der Strecke ab dem Jahr 2015.

Info: Jochen Schulz, LVS

### GASTKOMMENTAR

## Die ÖPNV-Offensive der Landesregierung



Die neue Landesregierung hat die Schwerpunkte verschoben: Verkehrspolitik besteht aus deutlich mehr als nur aus einem Mehr an Asphalt. Der Erhalt der vorhandenen Straßeninfrastruktur ist wichtig. Wir wollen aber den Ausbau des ÖPNV mehr in den Vordergrund rücken. Die Struk-

turen für Bahn und Bus werden ausgebaut: für mehr öffentlichen Personennahverkehr.

Schleswig-Holstein konnte im letzten Jahrzehnt mit einem bundesweit vorbildlichen Wettbewerbskonzept die Verkehrsleistung im Eisenbahnverkehr erhöhen und die Qualität mit neuen Fahrzeugen steigern. Die steigenden Fahrgastzahlen sowie die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden belegen: Das war erfolgreich. Doch dürfen wir dabei nicht stehen bleiben. Wir werden daher in

dieser Legislaturperiode eine „ÖPNV-Offensive“ starten. Ein wichtiger Baustein ist bereits im Koalitionsvertrag benannt. Wir wollen – auf Augenhöhe zum HVV – zusammen mit den kommunalen Aufgabenträgern und in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen einen Verkehrsverbund in Schleswig-Holstein gründen und damit die Verknüpfung zwischen Bus und Bahn deutlich verbessern. Auf Bundesebene werden wir uns dafür einsetzen, dass der Finanzierungsrahmen aus Regionalisierungsmitteln und GVFG-Mitteln ausreichend bleibt

und steigende Trassen- und Stationspreise sowie Treibstoff- und Personalkosten ausgeglichen werden. Darüber hinaus muss die Reform der Eisenbahnen in Deutschland im europäischen Zusammenhang weiter fortgesetzt werden. Ziel bei all dem ist, den Modal Split zugunsten des öffentlichen Verkehrs deutlich zu verändern. Das können wir auch schaffen.

Dr. Frank Nägele, Staatssekretär  
im Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit, Verkehr und Technologie

## Rendsburg-Seemühlen: Erfolgreiche Sonderfahrten



stattfanden, waren ein voller Erfolg. Knapp 4.000 Fahrgäste nutzten das Angebot, das mit einem Triebwagen der Regionalbahn Schleswig-Holstein gefahren wurde.

Außerdem hatten knapp 400 Schüler des Gymnasiums Kronwerk die Gelegenheit, die Planungen kennen zu lernen und mit mehreren für die Schule reservierten Sonderzügen zu fahren. Bereits Ende 2014 könnten die Züge wieder planmäßig im Stundentakt fahren.

Info: Jochen Schulz, LVS

Die Testfahrten für die Regionalbahn nach Rendsburg-Seemühlen, die anlässlich des Rendsburger Herbstes Ende August

## Fahrplanbuch und los! erschienen

Zum Fahrplanwechsel am 09. Dezember haben Bahnunternehmen und LVS das neue Fahrplanbuch für die Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein herausgebracht.

Es ist kostenlos in den DB Reisezentren und bei den Bahnunternehmen erhältlich. Außerdem gibt es das komplette Fahrplanbuch sowie die einzelnen Fahrplantabellen zum Download auf [www.nah.sh](http://www.nah.sh).

Die druckfrische Dezemberausgabe des Mobilitätsmagazins los! wirft einen spannenden Blick hinter die Kulissen der AKN-Werkstatt in Kaltenkirchen. Daneben wird das Online-Ticket erklärt, es gibt Neuigkeiten vom Nahverkehr und Veranstaltungstipps für die Weihnachtszeit abseits der klassischen Weihnachtsmärkte.

Info: Nadine Niewiera, LVS

## Land vergibt Kommunikationsdienstleistungen für nah.sh

Die LVS hat das Vergabeverfahren für Kommunikationsdienstleistungen für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein im November abgeschlossen.

Den Zuschlag erhalten hat die boy | Strategie und Kommunikation GmbH aus Kiel. Sie wird ab dem 01.01.2013 für die nächsten drei Jahre die kreative Grundausrichtung und die Kommunikationsleitlinie für den Nahverkehr entwickeln und entsprechend

medienwirksame Kommunikationsmaßnahmen im Bereich der klassischen Kommunikation und der Neuen Medien ausarbeiten und umsetzen. So sollen die Marke nah.sh und die Produkte des Nahverkehrs in Schleswig-Holstein weiter am Markt platziert und verstetigt werden.

Es hatten sich insgesamt acht Agenturen aus ganz Deutschland beworben, von denen fünf

## Echtzeitinformation: Ausgestaltung der einzelnen Bausteine

Im Laufe des Sommers hat die Firma DIKS Consult im Auftrag der LVS alle Verkehrsunternehmen zu ihren detaillierten technischen Anforderungen zur Echtzeitinformation befragt.

Ergebnis der Arbeiten sind Lastenhefte für ein zentrales Betriebsleitsystem für Verkehrsunternehmen, die bisher keine Echtzeitinformationen erfassen,

für die fahrzeugseitige Ausrüstung und für die dynamische Fahrgastinformation an Haltestellen. Die Entwürfe werden in den nächsten Monaten mit allen Beteiligten abgestimmt.

Im Anschluss entscheidet das Land über die Ausschreibung der einzelnen Komponenten.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

## Nahverkehr on tour: Vom R.SH-Kindertag zum Weihnachtsmarkt

Am 16. September war Grömitz fest in Kinderhand: Der R.SH-Kindertag lockte bei schönstem Wetter zahlreiche Kinder zur großen nah.sh-Bühne. Beim beliebten Knotenpunkte-Spiel konnten sie ihre Gelenkigkeit beweisen, Buntstift-Sets und nah.sh-Drachen gewinnen. Auch in der Vorweihnachtszeit ist der Nahverkehr unterwegs: Auf mehreren Weihnachtsmärkten lädt der grüne nah.sh-Weihnachtsmann zu einem winterlichen Würfelspiel ein. Neben Sofortgewinnen winkt die Teilnahme an der großen Hauptverlosung, bei der es unter anderem drei iPod nano im typischen nah.sh-Grün zu gewinnen gibt. Parallel dazu ist der alljährliche



nah.sh-Adventskalender wieder online. Bis zum 24.12. kann täglich ein neues der 24 Türchen geöffnet werden, hinter denen sich ebenfalls Sofortgewinne sowie die Teilnahme an der Verlosung verbergen. Das Online-Weihnachtsgewinnspiel und die aktuellen Termine des nah.sh-Weihnachtsmanns finden sich seit dem 01. Dezember auf [www.nah.sh](http://www.nah.sh).

Info: Nadine Niewiera, LVS

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
LVS Schleswig-Holstein GmbH  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
[www.nah.sh/lvs](http://www.nah.sh/lvs)  
nah.sh-Kundendialog:  
T 01805.710707  
(14 Ct/Min. aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunkpreis max. 42 Ct/Min.)  
Gestaltung:  
boy|Strategie und Kommunikation  
Druck:  
Grafik + Druck, Kiel  
Auflage:  
1.500 Exemplare  
erscheint mehrmals jährlich

Info: Nadine Niewiera, LVS



# Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir wünschen allen Freunden, Partnern und Kollegen  
besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Zehn Jahre SH-Tarif, zehn Jahre Qualitätsmanagement,  
zehn Jahre erfolgreicher Nahverkehr – Zeit für einen kleinen

# RÜCKBLICK

10  
JAHRE

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der 15. Dezember 2002 war für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein ein ganz besonderer Tag. Der Schleswig-Holstein-Tarif startete im Bahnverkehr, der integrale Taktfahrplan trat in Kraft, der Flensburg-Express nahm den Betrieb auf, ebenso die Nordbahn auf der reaktivierten Strecke Neumünster – Bad Segeberg, und der Hamburger Verkehrsverbund wuchs nach Norden. Heute, zehn Jahre danach, können alle Beteiligten schon mit ein wenig Stolz auf den Erfolg dieser „geballten Ladung Nahverkehr“ zurückschauen. Wir wollen das in dieser Extra-Ausgabe der nah.sh auch tun.

Aber natürlich geht es uns nicht vor allem darum, Erfolge der Vergangenheit (und Gegenwart) zu feiern, sondern auch darum, wie wir den Nahverkehr in den kommenden Jahren weiter voran bringen können. Der Dezember 2014 soll mit dem Start des neuen Angebots im Netz Mitte eine ähnliche Bedeutung erlangen wie der Dezember 2002. Und auch in den Jahren danach sollen (nicht nur) die wichtigen Infrastrukturprojekte wie S4, S21 oder StadtRegionalBahn Kiel dem Nahverkehr neuen Schub geben.

Die neue Landesregierung hat das Thema Nahverkehr im Koalitionsvertrag zu einem der wichtigsten Themen der kommenden Jahre gemacht. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Nahverkehr weiter auszubauen, um noch mehr Fahrgäste zu gewinnen und um den Marktanteil von Bahn und Bus weiter zu steigern. Wie genau wir das schaffen wollen, wird das Land im neuen landesweiten Nahverkehrsplan (LNVP) 2013-2017 darstellen. Den Entwurf werden wir im Frühjahr 2013 vorstellen, anschließend geht er ins Beteiligungsverfahren.

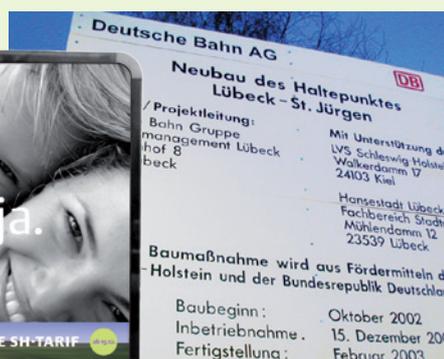
Ein besonderes Anliegen ist die bessere Verknüpfung von Bahn und Bus und auch die Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln. Dazu beitragen soll der Verkehrsverbund, ebenso wie zahlreiche Projekte, von denen die Fahrgäste unmittelbar profitieren werden. Neben den ehrgeizigen Ausbauprojekten und Angebotsverbesserungen gehören für mich dazu aber auch die „weichen“ Themen wie die Echtzeitinformation oder die Weiterentwicklung des SH-Tarifs und der Qualität.

Auch der Wettbewerb im SPNV geht weiter. Unser Ziel bleibt es, durch Wettbewerb die Qualität weiter zu verbessern und den Nahverkehr finanzierbar zu halten. Die erste Runde der Ausschreibungen ist mit der Ausschreibung Netz Mitte abgeschlossen, das Netz Nord wurde bereits zum zweiten Mal ausgeschrieben. So wichtig der Wettbewerb bleibt (und so sehr er ohne Alternative ist), so klar ist auch, dass große Kosteneinsparungen wie in der ersten Vergabewelle nicht mehr zu realisieren sein werden.

Blicken wir gemeinsam zurück – und nach vorn! Der beste Nahverkehr im Norden ist noch nicht am Ziel!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Bernhard Wewers



# 10 JAHRE ERFOLGREICHER NAHVERKEHR

## Der Flensburg-Express



Im Jahr 2001 beschloss die DB AG plötzlich das Aus für den beliebten InterRegio. Wie alle Länder stand auch Schleswig-Holstein vor



der Herausforderung, als Ersatz für den wegfallenden Fernverkehr nun ein attraktives Nahverkehrsangebot auf den betroffenen Strecken einzurichten. Besonders betroffen war hier die Verbindung Flensburg – Hamburg.

Das Land entschied sich, diese Verbindung auszuschreiben und das Angebot der Flex AG anzunehmen, ab Dezember 2002 mit dem Flensburg-Express (Flex) die beiden Städte zu verbinden. Auch wenn die Flex AG neun Monate später insolvent wurde, war der Wettbewerb auch an dieser Stelle erfolgreich. Ohne dass ein einziger Zug auf der Linie ausfiel, übernahm nach der Insolvenz und nach erneuter Ausschreibung die Nord-Ostsee-Bahn für zwei Jahre den Verkehr. Seit 2005 fährt die DB Regio AG wiederum nach einer Ausschreibung die Leistungen, die heute unter dem Namen Schleswig-Holstein-Express angeboten werden.

## Der HVV ist gewachsen

Seit Dezember 2002 erstreckt sich der Hamburger Verkehrsverbund HVV auch auf die schleswig-holsteinischen Kreise Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn. Fahrgäste aus den vier Kreisen sind seitdem bei Fahrten nach Hamburg oder innerhalb der Kreise mit HVV-Fahrkarten unterwegs.

Im Jahr 2005 schlossen sich auch die drei niedersächsischen Randkreise dem HVV an.



## Von der Tarifhotline zum Kundendialog

Pünktlich zum Start des SH-Tarifs richteten Land und LVS die „SH-Tarif-Hotline“ unter der Rufnummer 01805-710707 ein. Bei der Hotline gab es Antworten auf alle Fragen zum damals neuen SH-Tarif. Mehr und mehr gewannen aber auch andere Kundenanfragen, zum Beispiel zum Fahrplan, an Bedeutung. Und auch Beschwerden von Fahr-

gästen gingen verstärkt über diesen Kommunikationskanal ein. Die Konsequenz war klar: Aus der Hotline ist heute der nah.sh-Kundendialog geworden, der umfangreiche Informationen über den gesamten Nahverkehr bietet, kompetenter Ansprechpartner bei Beschwerden und die zentrale Anlaufstelle für die nah.sh-Garantie und das Onlineticket ist.

## Bahnstrecke Neumünster – Bad Segeberg reaktiviert



Lint-Triebwagen im nordbahn-Design

Schleswig-Holstein hat früh entschieden, nach der Phase der Strecken- und Stationsschließungen vor allem in den 1980er Jahren die Bahn wieder zu den Menschen zu bringen.

Die bisher größte Streckenreaktivierung fand im Dezember 2002 statt: Die nordbahn übernahm den Verkehr auf der bis dahin stillgelegten Strecke Neumünster – Bad Segeberg und der bisherigen „Stummelstrecke“ Bad Oldesloe – Bad Segeberg. Auf der neuen Bahnlinie Neumünster – Bad Oldesloe fahren seitdem im Stundentakt moderne Lint-Triebwagen. Der Fahrgastzuspruch war zu einigen Zeiten schnell so groß, dass zusätzlich zu den

nordbahn-Triebwagen morgens ein Bus verkehren musste. Mit der Neuausschreibung sind aber seit Dezember 2011 die Kapazitäten auch in den Zügen ausreichend. Das war nötig, denn die Fahrgastzahlen der nordbahn sind von 770 pro Tag im ersten kompletten Betriebsjahr 2003 auf knapp 1.200 im Jahr 2011 gestiegen.

Die nordbahn, eine Gesellschaft der AKN Eisenbahn AG und der Hamburger Hochbahn AG (Benex) ist übrigens seit Dezember 2011 auch zwischen Neumünster, Heide und Büsum unterwegs und übernimmt im Dezember 2014 die Bahnlinien Itzehoe – Hamburg und Wrist – Hamburg.

10  
JAHRE



## Qualität im Bahnverkehr

Im Jahr 2002 begann die LVS mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems für den SPNV. Ziel war und ist es bis heute, die Bahnunternehmen zu motivieren, die bestmögliche Qualität, das heißt vor allem Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit, Service, auf die Schiene zu bringen. Dazu finden inzwischen umfangreiche Überprüfungen und Erhebungen statt, um zu sehen, ob die vereinbarten Zielwerte erreicht werden. Wenn das nicht der Fall ist, wird für die Bahnunternehmen ein Malus fällig. Bei

besonders hohen Kundenzufriedenheitswerten kann auch ein Bonus erreicht werden. Beim vielleicht wichtigsten Qualitätsmerkmal Pünktlichkeit ist die Tendenz seit den ersten Messungen im Jahr 2004 (landesweit 93,5% Pünktlichkeit) bis heute (landesweit 91,4% Pünktlichkeit 2011) leicht negativ, unterliegt aber naturgemäß starken Schwankungen. Schon seit 2004 veröffentlicht die LVS die Pünktlichkeitszahlen regelmäßig, um die Qualität für die Kunden transparent zu machen.

## 10 Jahre integraler Taktfahrplan

Vor allem für Fahrgäste an der Westküste war der 15. Dezember 2002 ein bedeutsames Datum: Der integrale Taktfahrplan (ITF) mit den Taktknoten Heide, Husum und Niebüll trat in Kraft. Daneben wurden Neumünster und Lübeck zu Taktknoten. Fahrgäste erhalten an diesen Knoten seitdem direkten Anschluss auf andere Bahnlinien und sparen so deutlich Reisezeit ein. Von Kiel nach Bad St. Peter-Ording z. B. wurde die Reisezeit mit einem Schlag 30

Minuten kürzer. Gleichzeitig mit dem ITF weitete das Land das Angebot im SPNV deutlich aus, die Zahl der Zugkilometer stieg von 22 Millionen im Jahr 2002 auf 23,36 Millionen im Jahr 2003. Die Angebotsverbesserungen schlagen sich noch heute in den Fahrgastzahlen nieder, die von 2002 bis 2011 um rund 45 Prozent gestiegen sind. Eine Vorstufe des ITF gab es übrigens schon seit 1991 – Schleswig-Holstein war auch hier Vorreiter.

## Neue Bahnhöfe in Lübeck

Neues gab es zum 15. Dezember 2002 auch vom Stationsprogramm Schleswig-Holstein: So wurden unter anderem die beiden Bahnstationen Lübeck - St. Jürgen (Strecke nach Bad Kleinen) und Lübeck - Kücknitz (Strecke nach Travemünde) eröffnet.

Von 1996 bis 2011 haben Land, LVS und Eisenbahninfrastrukturunternehmen im Land insgesamt 25 Bahnstationen reaktiviert oder neu eröffnet – an fast allen Stationen übertrafen die Fahrgastzahlen schnell die Erwartungen.

## 10 Jahre SH-Tarif

Im Dezember 2002 startete der SH-Tarif, damals zunächst als gemeinsamer Tarif der Bahnunternehmen, die Busse im Land kamen 2005 hinzu. Aber schon seit 2002 gelten die Fahrkarten des SH-Tarifs auch im Hamburger Verkehrsverbund HVV. Der Umsatz des SH-Tarifs (und damit seine Bedeutung im Nahverkehr) hat sich von 45,66 Millionen Euro im Jahr 2003 auf 139,75 Millionen Euro im Jahr 2009 deutlich erhöht (neuere Zahlen liegen leider noch nicht vor). Das liegt zum einen natürlich an der Auswei-

tung auf den Busverkehr, zum anderen aber auch an den deutlich steigenden Fahrgastzahlen. Die sind nicht nur auf den Tarif selbst zurückzuführen – aber zweifellos haben attraktive Angebote wie die Kleingruppenkarte oder die tarifliche Verknüpfung von Bahn und Bus den Nahverkehr insgesamt für die Menschen attraktiver gemacht. Übrigens folgen (mit leichter Verzögerung) auch andere diesem Weg: Niedersachsen will 2013 den Niedersachsen-Tarif für den Bahnverkehr einführen.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
LVS Schleswig-Holstein GmbH  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
www.nah.sh/lvs  
nah.sh-Kundendialog:  
T 01805.710707  
(14 Ct/Min. aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunkpreis max. 42 Ct/Min.)  
Gestaltung:  
boy|Strategie und Kommunikation  
Druck: Grafik + Druck, Kiel  
Auflage: 1.500 Exemplare  
Beileger zu nah.sh 3/2012

Zehn Jahre SH-Tarif, zehn Jahre erfolgreicher Nahverkehr – Zeit für einen kleinen

# AUSBLICK

10  
JAHRE



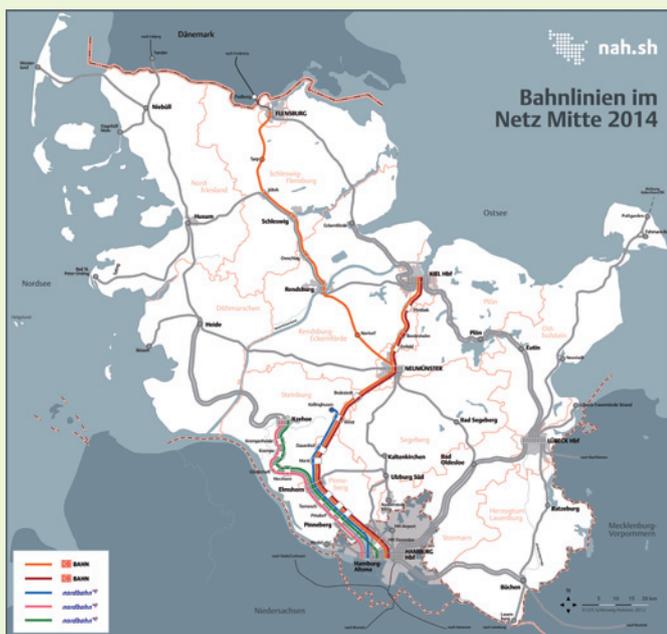
## Große Infrastrukturprojekte: S4, S21, SRB Kiel

Der wachsende Verkehr von und nach Hamburg und dessen Bewältigung haben für das Land große Bedeutung. Die Ausbauprojekte S4 und S21 sollen helfen, die zu erwartende Nachfrage zu befriedigen und zusätzliche Nachfrage zu schaffen. Beim Projekt S4 (S-Bahn von Bad Oldesloe nach Hamburg) läuft gegenwärtig die Vorentwurfsplanung, das Ergebnis soll im Frühjahr 2013 vorliegen. Dann

müssen die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem Bund die Finanzierung des Projekts festlegen. Bei der S21 (S-Bahn Hamburg – Kaltenkirchen) läuft momentan die Nutzen-Kosten-Untersuchung. Das Ergebnis soll im Frühjahr 2013 vorliegen. Auch in der Landeshauptstadt Kiel ist ein herausragendes Projekt zum Ausbau des Nahverkehrs geplant. Die StadtRegionalBahn könnte

künftig Stadt und Umland besser miteinander verbinden und zusätzliche Zielgruppen für den Nahverkehr erschließen. Eine Arbeitsgemeinschaft überprüft momentan noch einmal die vorliegenden Kostenschätzungen und Fahrgastprognosen, eine Entscheidung über das weitere Vorgehen ist voraussichtlich ab Mitte Januar möglich.

## Dezember 2014: Netz Mitte startet



Im Dezember 2014 startet das neue Angebot im Bahnnetz Mitte. Zwischen Kiel und Hamburg fahren die Züge der DB Regio AG künftig im Halbstundentakt, zwischen Flensburg und Hamburg im Stundentakt. Der Halbstundentakt aus Kiel entsteht durch Flügelung/Zusammenfügen der Züge Flensburg – Neumünster und Kiel – Neumünster zur Weiterfahrt nach Hamburg bzw. nach Ankunft aus Hamburg. Eingesetzt werden moderne Doppelstocktriebwagen von Bombardier, die außen im nah.sh-Design gestaltet werden. Zwischen Itzehoe und Hamburg und (Kellinghusen/) Wrist und Hamburg fährt künftig die Nordbahn mit modernen Triebwagen vom Typ Flirt aus dem Hause Stadler – innen und außen im nah.sh-Design. Aus Richtung Itzehoe gibt es dann künftig einen Stundentakt zum Hamburger Hauptbahnhof – bis-



So könnte der mögliche Haltepunkt in Fockbek aussehen.

her fahren nur einzelne Züge dorthin.

Ebenfalls ab Dezember 2014 geplant: Die Reaktivierung Kellinghusen – Wrist im Netz Mitte, die Reaktivierung Kiel – Schönberger Strand im Netz Nord und die Angebotsausweitung auf einen Halbstundentakt zwischen Kiel und Rendsburg und die dazugehörige Reaktivierung der Strecke von Rendsburg bis Fockbek.

## Verkehrsverbund

Teil der neuen, offensiven Nahverkehrspolitik des Landes ist es, den Verkehrsverbund für Schleswig-Holstein zu gründen. Dieser soll dafür sorgen, dass Bahn und Bus besser miteinander abgestimmt werden, dass der SH-Tarif fahrgastfreundlich weiterentwickelt wird, dass der Nahverkehr einheitlich auftritt und dass die Zusammenarbeit mit dem HVV weiter verbessert wird. Außer-

dem soll der Verbund verlässliche Standards für die Qualität des Angebots definieren. Der Verbund wird ein Verbund des Landes und der 15 Kreise und kreisfreien Städte sein: Die Verantwortung für den Nahverkehr „vor Ort“ bleibt auch „vor Ort“ – in Kooperation mit der NSH, der Gesellschaft der Verkehrsunternehmen. Der Verbund könnte im Sommer 2013 starten.

## SH-Tarif 2.0

Zehn Jahre nach dem Start des SH-Tarifs soll der SH-Tarif technisch auf völlig neue Füße gestellt werden. Mit dem „SH-Tarif 2.0“ soll es dann endlich auch möglich sein, zielgruppenspezifische Fahrkartenangebote und Sonder-

angebote (z. B. Kombitickets) zu schaffen. Bisher war es aufgrund der statischen Struktur mit 21 Preisstufen kaum möglich, den Tarif fahrgastfreundlich weiterzuentwickeln.